

Säet aus die Saat auf dem fetten Marschland,  
und empor wächst nichts der Erwähnung Wertes;  
aller Rüben Krone erzeugt allein die  
Teltower Feldmark.

Außerhalb der Grenzen des märkischen Gaues  
kaum genannt wohl würde das sand'ge Teltow,  
wenn nicht fernhin trügen der Heimat Ruhm die  
niedlichen Rübchen.

Unter zahllos vielen, die vielgestaltig,  
spielt ihr kleinsten Rüben die erste Rolle,  
wahrlich wert drum, daß ich euch hier besing' im  
Maße der Sappho.

Selbst ein Lichtstrahl aus des Parnasses Höhe  
fiel auf euch, die kleinen bescheid'nen Wurzeln:  
allbekannt ja ist's, wie so gerne euch aß der  
göttliche Goethe.

Johannes Trojan.

### 39. Die Entstehung unserer Mauersteine.

Im Süden des Teltow liegen mächtige Tonlager, die die Grundlage einer ausgedehnten Industrie dieses Teiles des Kreises Teltow bilden. Im folgenden soll kurz von dem Betriebe einer Ziegelei, welche die Bausteine zu unsern Häusern liefert, geplaudert werden.

Die Grundbedingung zur Anlage einer Ziegelei ist natürlich das Vorhandensein eines reichlichen Tonlagers. Das Tonlager selbst führt in der Sprache des Zieglers immer den Namen „Berg“, obgleich es wohl in den meisten Fällen der Haupteigenschaft eines Berges entbehrt. Der Ton findet sich nicht in Berge bildender Masse, wie z. B. Granit. Er wird vielmehr aus ziemlich tiefen Gruben herausbefördert. Er wird nicht wie die Kohlen in den meisten Kohlenbergwerken durch tiefe Schächte an die Oberfläche gebracht; sondern in offenen Gruben, im Tagbau, baut man den Ton ab. Man sieht vom Rande eines Tonberges aus den Ton als eine mehr oder weniger mächtige Schicht abgelagert. Über dieser Tonschicht liegt der Abraum, der bei unseren Ton-